

Wohl mir, dass ich dich, Herr, kenne

Text u. Musik: Gerhard A. Spingath



1. Wenn ich dich, Herr, auch nicht se - he, füh - le ich doch dei - ne Nä - he,
2. Wenn ich geh' auf dei - nen We - gen, wird dein vä - ter - li - cher Se - gen
3. Wenn ich glaub', ich sei ver - las - sen, will mich dei - ne Lie - be fas - sen,



1. und in Sor - ge, Angst und Streit ist dein star - ker Arm nicht weit.
2. mit mir, dei - nem Kin - de, sein. Du lässt mich nie - mals al - lein.
3. füh - ren mich aus tie - fem Tal, da - rum sing' ich's noch ein - mal:



Wohl mir, dass ich dich, Herr, ken - ne und dich mei - nen Va - ter nen - ne.



Und ich weiß es, dass mir frommt, was aus dei - ner Lie - be kommt. *rall.*